



PORT
INTERNATIONAL

INHALT

NACHHALTIGKEIT

4 Wesentlichkeitsmatrix

UMWELTSCHUTZ

7 Treibhausgasemissionen

15 Biodiversität

18 Reduktion von Lebensmittelverlusten

20 Wassermanagement

22 Nachhaltige Verpackungen

25 Ökologische Landwirtschaft

SOZIALES

27 Sozialstandards

29 Fairtrade

30 Living Wage

ARBEITGEBERVERANTWORTUNG

33 Gesundheits- und Arbeitsschutz

36 Diversität & Inklusion

38 Verhaltenskodex

40 Risikoanalyse & Sorgfaltspflicht

41 Qualitätssicherung

43 Anhang



NACHHALTIGKEIT

Als „Partner for Generations“ teilen wir bei Port International die Überzeugung, dass ein erfolgreiches Wirtschaften immer auch eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen sicherstellen muss. Eine nachhaltige Unternehmensführung ist dafür von essenzieller Bedeutung.

Neben dem rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und dem Schutz der Umwelt bedeutet das für uns auch, für Fairness entlang unserer Lieferkette zu sorgen, sowie der Verantwortung gegenüber unserer Arbeitnehmenden gerecht zu werden. Unser Nachhaltigkeitskonzept baut daher auf den

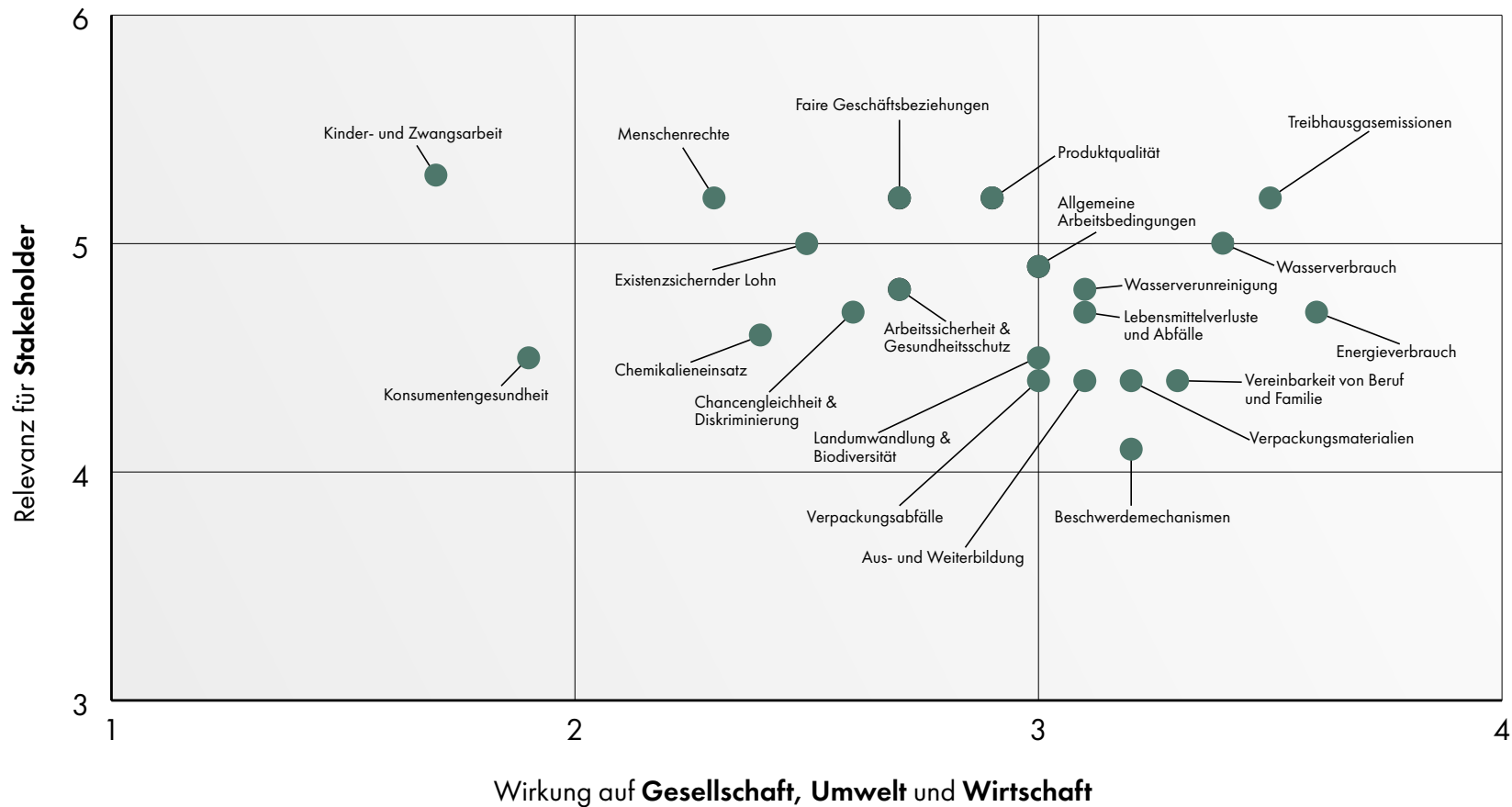
drei Säulen Umweltschutz, Soziales und Arbeitgeberverantwortung auf.



WESENTLICHKEITSMATRIX

Im Jahr 2023 haben wir unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen entlang unserer Lieferkette zu bestimmen und diese mit unseren bisherigen Bemühungen zu vergleichen. Die Ergeb-

nisse unserer Analyse haben unseren derzeitigen Fokus bestätigt und liefern eine gute Grundlage, auf der wir unsere Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie weiter aufbauen werden. Details zur Methodik befinden sich im Anhang.



UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN

Durch die Teilnahme an internationalen Initiativen haben wir uns bewusst zu konkreten Zielen und Maßnahmen verpflichtet.

Sustainable Initiative Fruit And Vegetables

Im Januar 2022 sind wir der [Sustainable Initiative Fruit and Vegetables \(SIFAV\)](#) beigetreten. Sie stellt einen von der Stiftung IDH koordinierten Zusammenschluss von mehr als 40 Akteuren aus dem Obst- und Gemüsektor dar, die sich für verstärkte wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Lieferkette einsetzen. Zu den Kernzielen der SIFAV-Strategie 2025, die sich auf die drei Programme Umwelt, Soziales und Sorgfaltspflicht konzentriert, zählen die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks, verbesserte Arbeitsbedingungen und faire Löhne sowie verstärkte Transparenz und Berichterstattung.



Science Based Targets Initiative

Bereits seit 2017 ist Port International ein klimaneutrales Unternehmen. In unserer jährlichen Klimabilanz werden nicht nur die direkten und indirekten Emissionen erfasst, die wir als Bürunternehmen verursachen (Scope 1 und 2), sondern erstmals für 2021/22 auch die indirekten Emissionen aus den vor- und nachgelagerten Prozessen unserer Lieferkette (Scope 3). Mit dem Beitritt zur [Science Based Targets Initiative](#) Anfang 2021 haben wir uns offiziell das Ziel gesetzt, unsere Emissionen aus Scope 1 und 2 bis 2030 um 50 % zu reduzieren und unsere Emissionen aus Scope 3 ebenfalls stetig zu verringern. Damit verfolgen wir das Science Based Target, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen und setzen konkrete Reduktionsmaßnahmen um.



Waste & Resources Action Programme

2023 sind wir einem von SIFAV unterstützten gemeinsamen Aktionsprogramm der englischen NGO [Waste & Resources Action Programme \(WRAP\)](#) für nachhaltiges Wassermanagement in Südspanien beigetreten. Zusammen mit unseren Produzenten und anderen Unternehmen aus der Lebensmittel- und Getränkebranche setzen wir Maßnahmen zum Erhalt und Schutz von Wasserressourcen um.



UMWELTSCHUTZ

Mit ambitionierten **Klima-** und Naturschutzzielen setzen wir uns **nachhaltig** für einen gesünderen Planeten ein. Neben der Berechnung, Reduktion und **Kompensation** unserer Treibhausgasemissionen setzen wir uns für den Schutz von Natur, **Biodiversität** und natürlichen **Ressourcen** ein.



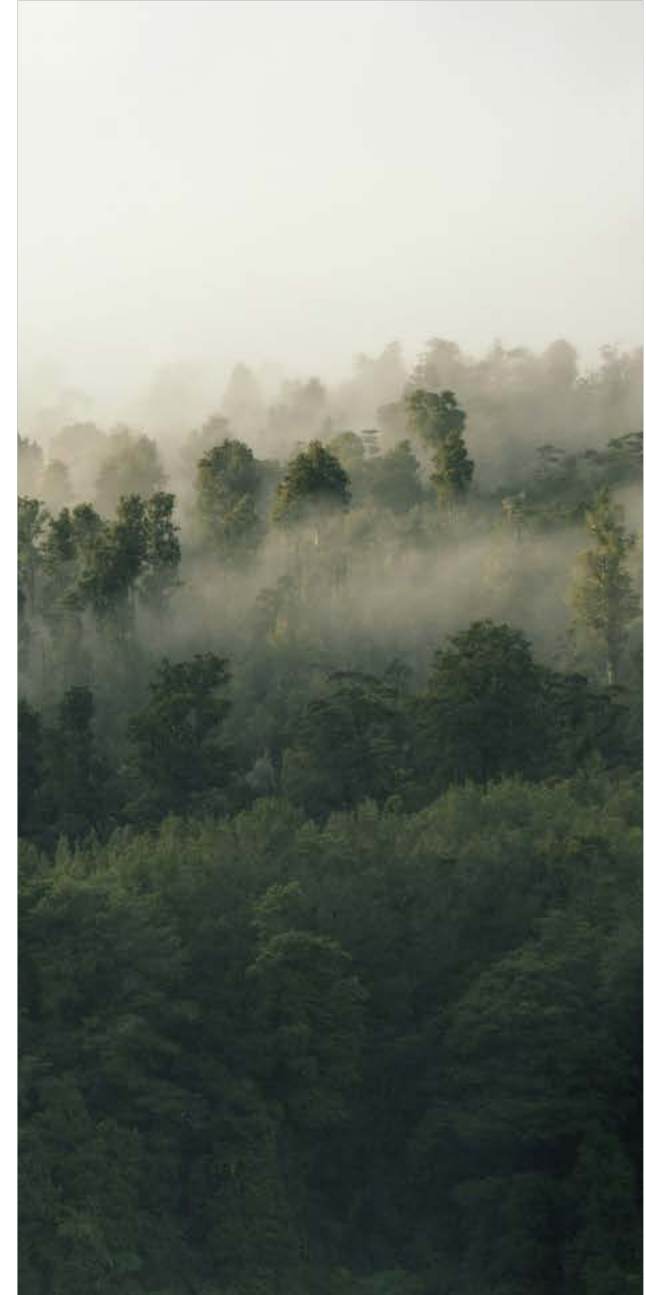
“ Nur mit ökologischem Gleichgewicht können wir langfristig die Gesundheit unseres Planeten erhalten.

Carola Löh, Nachhaltigkeit



TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Als wichtiger Bestandteil eines ökologisch nachhaltigen Handelns liegt uns die Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen besonders am Herzen. Spätestens seit dem Pariser UN-Klimaabkommen von 2015 steht außer Frage, dass das Fortschreiten des Klimawandels nur verhindert werden kann, wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Ausstoß von Treibhausgasen grundlegend überdenken und reduzieren. Auch wir tragen unseren Teil dazu bei. Aus diesem Grund erfassen wir die durch uns entstandenen Treibhausgasemissionen ganz genau und reduzieren diese mithilfe unterschiedlichster Maßnahmen so weit wie möglich. Die verbleibenden Emissionen gleichen wir über zertifizierte Klimaschutzprojekte aus.



TREIBHAUSGASEMISSIONEN IM UNTERNEHMEN

Klimaschutz beginnt für uns vor der eigenen Haustür. Daher erheben wir bereits seit 2015 unsere unternehmenseigenen Treibhausgasemissionen und gleichen diese seit 2017 über Klimaschutzprojekte aus, die nach dem Gold Standard zertifiziert sind. In unserer jährlichen CO₂-Bilanz erfassen wir nicht nur Scope-1- und -2-Emissionen aus Strom, Wärme, Kälte und Fuhrpark, sondern auch Scope-3-Emissionen aus eingekauften Büromaterialien und elektronischen Geräten, eingekaufter Gastronomie, Geschäftsreisen und Anfahrt unserer Mitarbeitenden. Für das Geschäftsjahr 2021/22 haben wir erstmals unsere gesamten Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 erfasst. Basierend auf der Analyse unserer Emissionsquellen setzen wir uns ambitionierte Ziele und implementieren gezielt eine Vielzahl von Maßnahmen zur CO₂-Reduktion.



Die Scopes der Emissionen

Gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) teilen wir unsere Treibhausgasemissionen in drei Kategorien ein. Diese sogenannten Scopes dienen dazu, Emissionen gemäß ihren Ursprungsquellen einzuordnen und zu bewerten.

- S1** **Scope 1:** Umfasst Emissionen, die direkt vom Unternehmen verantwortet und kontrolliert werden, z. B. durch den eigenen Fuhrpark.
- S2** **Scope 2:** Beinhaltet indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, die außerhalb des Unternehmens erzeugt, aber von ihm verbraucht wird.
- S3** **Scope 3:** Umfasst alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens entstehen.



UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

In 2021 haben wir uns der Science Based Target-Initiative angeschlossen, um den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen.

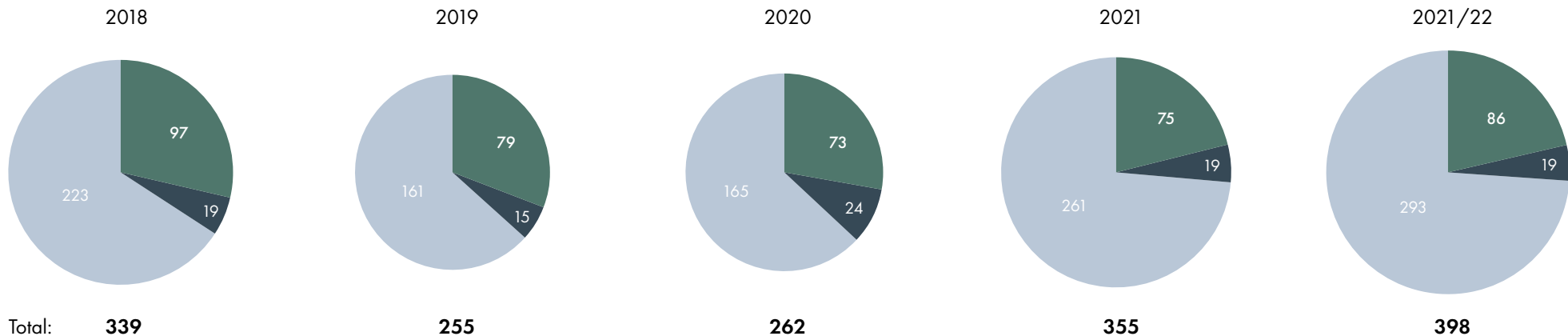
Damit haben wir uns zu einer Reduktion unserer Scope-1- und -2-Emissionen von 50 % bis 2030 gegenüber 2018 verpflichtet.

Unser Ziel: Halbierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030

Zudem streben wir an, auch unsere Scope-3-Emissionen deutlich zu reduzieren.

Die Unternehmensemissionen konnten in den Scopes 1 und 2 von 2018 bis 2021/2022 um 9 % gesenkt werden. Wir sind somit auf einem guten Weg, unser Ziel einer Reduktion von 50 % bis 2030 zu erreichen.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN (IN TONNEN CO₂)



- Scope 1
- Scope 2
- Scope 3 (ohne eingekaufte Handelswaren und Dienstleistungen)

Unsere Klimabilanz: Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-eq je Scope





Die Scope-3-Emissionen sind seit 2021 hingegen gestiegen. Gründe hierfür liegen vor allem in einer gesteigerten Reisetätigkeit nach Abklang der COVID-19-Pandemie und einer gewachsenen Mitarbeiter-Mobilität aufgrund unseres Unternehmenswachstums. Wir werden deshalb auch die CO₂-Intensität (Emissionen pro kg Produktkategorie) in den Fokus nehmen.

Um unsere Emissionen auf Unternehmensebene zu reduzieren, haben wir in den letzten Jahren eine Mobilitätsstrategie entwickelt und diverse Maßnahmen ergriffen.



Port-Mobilitätsstrategie

- Sukzessiver Ersatz von Verbrennern durch Elektroautos
- Angebot von Bike Sharing am Bürostandort Hamburg
- Angebot von Bike Leasing
- Angebot von mobilem Arbeiten
- Angebot zur Subvention eines ÖPNV-Tickets
- Grundsatz: Bahn vor Auto vor Flug bei Dienstreisen
- Bei dienstlichen Flügen: Direktflüge & Economy
- Mitarbeitersensibilisierung u. a. mit einer jährlichen Fahrrad-Challenge

Darüber hinaus haben wir mehrere Maßnahmen in Bezug auf unseren Energieverbrauch ergriffen.

Port-Energiestrategie

- Sukzessiver Umstieg von konventionellem auf Ökostrom
- Einbau von Thermostaten in den Büros
- Aufklärung der Mitarbeitenden über korrektes Lüften, Heizen und Kühlen

Weitere Maßnahmen zur CO₂-Reduktion und Mitarbeitersensibilisierung umfassen:

- Teilnahme an der Veganuary-Workplace-Challenge (inkl. Motivationsbenefits)
- Umstellung von PCs auf energiesparende Laptops
- Handtuchrollen statt Einwegpapier
- Trinkwasserspender statt gelieferter Flaschenwasser
- Abfalltrennung & Wassereinsparung
- Energieeffizienterer Server & Cloud-Server
- Reduzierte Papiernutzung, Recyclingpapier und doppelseitiges Drucken
- Digitales Büro (Unterschrift, Rechnungen, papierlose/digitale Meetings)
- CO₂-Fasten (Aufklärung der Mitarbeitenden zu CO₂-Einsparmaßnahmen)
- Mitarbeitersensibilisierung u.a. mit regelmäßigen Müllsammelaktionen

[Hier](#) erhalten Sie weitere Informationen zu den umgesetzten Maßnahmen.



TREIBHAUSGASEMISSIONEN BEI UNSEREN PRODUKTEN

Die Landwirtschaft trägt global zu etwa einem Drittel der Treibhausgasemissionen bei. Ein Großteil dieser Emissionen entsteht durch die Produktion von tierischen Lebensmitteln, weshalb ein Wandel hin zu einer stärker pflanzlich geprägten Ernährung dringend erforderlich ist. Aber auch bei Obst und Gemüse ist eine klimafreundliche Ausrichtung der einzelnen Lieferkettenschritte entscheidend für den Schutz unserer Umwelt, weshalb wir die Treibhausgasemissionen unserer Produkte genau beobachten und gezielt reduzieren.

Seit 2019 berechnen wir für unsere Produkte mit dem größten Handelsvolumen (Bananen, Heidelbeeren, Clementinen, Erdbeeren) den Produkt-CO₂-Fußabdruck. Die berechneten PCFs decken aktuell (Stand 2022) 55 % unserer insgesamt gehandelten Warenmengen ab. Die Berechnung der Fußabdrücke erfolgt jährlich durch ein speziell entwickeltes Tool und die Eingabe von Primärdaten. Nur wenn keine Primärdaten bezogen werden können, greifen wir auf ausgewählte Sekundärdaten zurück. Die Berechnung berücksichtigt CO₂-Emissionen aus Produktion, Verarbeitung, Verpackung, Transport, Vertrieb sowie Lebensmittelverlusten und -abfällen.

Die Emissionen der verbleibenden Produkte ermitteln wir zurzeit über Sekundärdaten, um für 2021/22 erstmals alle vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen unserer gehandelten Produkte inkl. Transporte berichten zu können (Scope 3).

Auf Basis dieser Zahlen konnten wir uns Ziele setzen und gezielte Reduktionsmaßnahmen umsetzen.



UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Als Mitglied der Sustainable Initiative Fruit and Vegetables (SIFAV) haben wir uns dazu verpflichtet, den CO₂-Fußabdruck unserer wichtigsten Produkte innerhalb von fünf Jahren (2022–2026) um 25 % zu reduzieren. Dies entspricht einer jährlichen Reduktion von 6 %. Hierbei haben wir uns vorgenommen, auch weitere Umweltauswirkungen zu erfassen.

Unser Ziel: 25 % Reduktion unseres PCFs für Bananen und Heidelbeeren bis 2026

Wir haben uns dieses Reduktionsziel für die Produkte Banane und Heidelbeere gesetzt, da diese

im Jahr 2022, gemessen am Gewicht, mehr als die Hälfte unserer Produktmengen ausmachten. Seit 2022 sind die Bio-Fairtrade-Bananen der Port International Organics GmbH aus Ecuador und Peru nach dem Climate Neutral Certification (CNG) Standard vs. 1.0 – Sept. 2020 zertifiziert. 2023 haben wir eine erfolgreiche Re-Zertifizierung absolviert und dabei erstmals auch konventionelle Bananen der Port International Bananas GmbH aus Ecuador zertifizieren lassen. Diese Bananen sind für einen bestimmten Kunden vorgesehen und vom Anbau über Verpackung und Transport bis hin zur Entsorgung zertifiziert.

Dies bedeutet, dass zuerst die CO₂-Emissionen berechnet werden, wir diese dann so weit wie möglich in der Lieferkette reduzieren und verbleibende

Emissionen am Ende kompensieren. Unser Climate Neutral Zertifikat ist gültig bis zum 30.04.2024.

Mit dieser Zertifizierung verpflichten wir uns dazu, den CO₂-Fußabdruck unserer Bananen gemäß den wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Bekämpfung des Klimawandels um 25 % bis 2030 gegenüber 2021 zu reduzieren. Dieser Zielwert wird durch unser SIFAV-Reduktionsziel von 25 % bis 2026 komplett eingeschlossen. Seit der ersten Zertifizierung im Jahr 2021 konnte der CO₂-Fußabdruck unserer Bio-Fairtrade-Bananen um 4 % gesenkt werden. Unsere konventionellen Bananen wurden erstmals im Jahr 2023 zertifiziert.



Unsere Reduktionsmaßnahmen

Ein Großteil der Emissionen von Port International entsteht entlang der Lieferkette, weshalb wir zahlreiche Maßnahmen zur CO₂-Reduktion unserer Produkte ergreifen.

Bananen

Unsere Bananen beziehen wir aus der Dominikanischen Republik, Peru, Ecuador und Kolumbien. Wir arbeiten kontinuierlich mit unseren Bananen-Produzenten und Dienstleistern an der Reduktion der CO₂-Emissionen. Die Emissionsquellen auf Produktionsebene und entlang der Lieferkette werden dafür jährlich geprüft und individuelle Reduktionsstrategien entwickelt. Auch unsere Produzenten initiieren eigene Projekte. [Hier](#) finden Sie einige der Reduktionsmaßnahmen. Eine Auswahl aktueller CO₂-Emissionsreduktionsprojekte:

Maßnahmen für Bananen

- Ersatz von Dieselgeneratoren oder Netzstrom durch Photovoltaikanlagen, z. B. für den Betrieb von Bewässerungspumpen
- Einsatz von Grünstrom aus dem Netz, z. B. bei der Lagerung und Reifung von Bananen
- Biokraftstoff: Einsatz von Biofuel im Schiffs-transport unserer Überseecontainer
- Ersatz von Kunststoff durch Papier



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in unserem [Klimaschutzkonzept](#).

Heidelbeeren

Heidelbeeren werden ganzjährig verkauft, weshalb die Erzeugerländer im Laufe des Jahres variieren. Länder mit großen Produktionsmengen sind unter anderem Deutschland, Frankreich, Chile, Peru, Polen und Marokko. Die CO₂-Emissionsmengen pro Kilogramm Heidelbeeren können sich je nach Herkunftsland deutlich unterscheiden, unter anderem aufgrund der variierenden Transportdistanzen. Je nach Ausgangsbedingungen entwickeln wir daher individuelle Reduktionsmaßnahmen.

CO₂-neutrale Produkte

Seit 2019 bieten wir ausgewählte Produkte aus unserem Sortiment auch CO₂-neutral an. Hierfür berechnen wir ihren Produkt-CO₂-Fußabdruck anhand von Primärdaten, reduzieren Emissionen entlang der Lieferkette und kompensieren dennoch entstandene Treibhausgasemissionen mithilfe zertifizierter Klimaschutzprojekte. Mit BE CLIMATE haben wir zudem die erste Marke für CO₂-neutrales Obst und Gemüse auf den europäischen Markt gebracht. Im Jahr 2022 wurden, gemessen am Gewicht, ca. 12 % unserer Produktmengen, CO₂-neutral verkauft.

Mehr über BE CLIMATE erfahren Sie [hier](#).



UNSERE KLIMASCHUTZPROJEKTE



Trinkwasserprojekt in Malawi

Zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Viele Familien haben keine andere Möglichkeit, als Wasser mit einfachsten Mitteln auf offenem Feuer abzukochen. Dadurch entstehen CO₂-Emissionen, und je nach Region werden immer größere Flächen entwaldet. Durch die Reparatur beschädigter Brunnen und das Bohren zusätzlicher Trinkwasserzugänge sorgt das Projekt in Malawi dafür, dass die betroffenen Menschen wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. So muss gleichzeitig weniger Brennholz für die Wasseraufbereitung verwendet werden und CO₂-Emissionen werden vermieden.

MEHR ERFAHREN



Windenergieprojekt in Chile

Dieses Projekt trägt dazu bei, den Strombedarf in Chile mit erneuerbarem Strom zu decken, und ersetzt damit Energie aus fossilen Brennstoffen. Der Park wurde im Oktober 2010 in Betrieb genommen und besteht aus zwei Windparks mit insgesamt 57 Windturbinen. Da Energie aus Wind ohne fossile Brennstoffe erzeugt wird, gilt ihre Produktion als emissionsfrei. Der Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung ist essenziell, um die globale Erwärmung aufzuhalten und langfristig die Energieversorgung zu sichern.

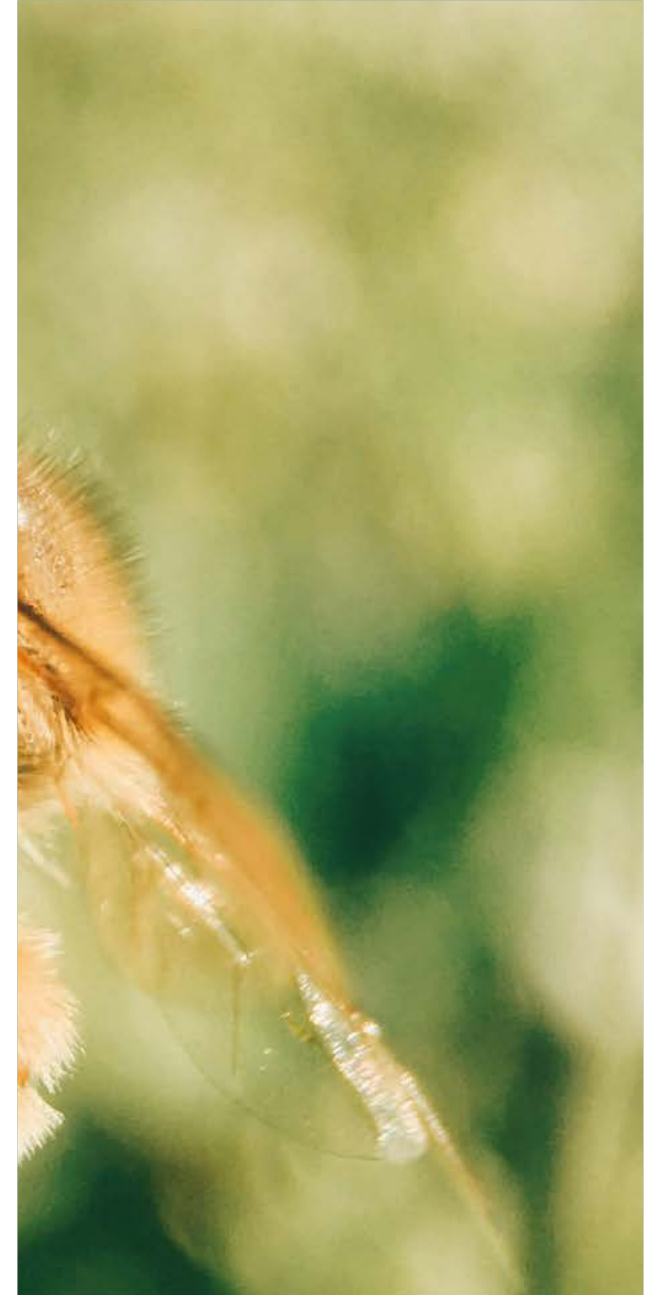
MEHR ERFAHREN



BIODIVERSITÄT



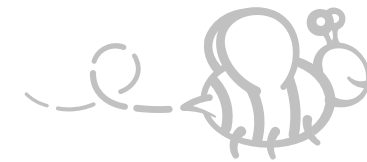
Biodiversität spielt nicht nur für unser Unternehmen in der Obst- und Gemüsebranche eine existenzielle Rolle, sondern bildet auch die Grundlage für eine gesunde und somit nachhaltige Welt. Aus diesem Grund engagieren wir uns für den Erhalt und die Stärkung der Biodiversität durch verschiedene Projekte sowohl lokal als auch entlang unserer Lieferkette. Da Port International weder über eigene Anbauflächen noch über eigene Grundstücke und Gebäude verfügt, sind Aktivitäten zur biologischen Vielfalt nur bei Dritten und Partnern möglich.





BIENENPATENSCHAFT

Seit 2018 setzen wir uns aktiv für den Schutz der Bienen ein.



2018 haben wir zwei Bienenpatenschaften, sowohl für Honig- als auch Wildbienen, übernommen. Im Februar 2023 sind wir zum [HONIGWERK HAMBURG](#) gewechselt.

Das Besondere an dieser Patenschaft ist der Fokus, der auf der Gesundheit und Lebensfähigkeit der Bienen liegt. Die Bienen überwintern auf ihrem eigenen Honig, wodurch kein Futtersirup als Ersatz für den Honig verwendet werden muss. Auf diese Weise wird die natürliche Vitalität der Bienenvölker deutlich gefördert und sie können gesund und stark in den Frühling starten, was zu einer erhöhten Bestäubungsleistung führt. Die Förderung der regionalen Biodiversität und Landwirtschaft ist das Ergebnis, von dem wir alle profitieren.



BÄUME PFLANZEN

Für den lokalen Klima- und Naturschutz haben wir 2022 selbst angepackt und zusammen mit der Stiftung Unternehmen Wald rund 600 Weißtannen und Buchen in der Nähe von Hamburg gepflanzt. Im Rahmen eines Team-Events haben wir bei dieser Aktion sowohl die Grundlage für einen resistenten Mischwald gelegt als auch unser Wissen und Bewusstsein zum Thema Wald gestärkt.



MÜLLSAMMELAKTIONEN

Bereits seit 2021 engagieren wir uns regelmäßig bei Müllsammelaktionen wie „Hamburg räumt auf“ oder „GreenKayak“. Eine Vielzahl an Mitarbeitenden hat bereits mehrfach angepackt und Müll in den Straßen bzw. auf der berühmten Hamburger Alster gesammelt. Auch in unseren Büroräumen achten wir auf Müllreduzierung und -trennung, z. B. durch den Einsatz von Wasserspendern und Pfandsystemen.



BIODIVERSITÄT IM ANBAU

In Zusammenarbeit mit unseren Produzenten initiieren und unterstützen wir außerdem [Biodiversitätsmaßnahmen im Anbau](#). Verschiedene Projekte befinden sich derzeit in der Planungsphase, zu denen wir bald mehr berichten werden.



REDUKTION VON LEBENSMITTELVERLUSTEN



Schätzungen zufolge wird ca. ein Drittel der weltweit für den menschlichen Konsum produzierten Lebensmittel auf dem Weg vom Feld zum Teller verschwendet. Lebensmittelverluste und -abfälle können in jedem Lieferkettenabschnitt entstehen, vom Anbau über die Verarbeitung, Lagerung und den Transport bis hin zum Verkauf und Konsum. Diese Verluste und Abfälle bedeuten unter anderem eine ineffiziente Nahrungsversorgung und unnötig freigesetzte Treibhausgasemissionen. Gelingt es, diese Mengen auf ein Minimum zu reduzieren, können nicht nur mehr Menschen ernährt, sondern auch Ressourcen geschont und Emissionen eingespart werden. Um uns für eine dringend notwendige Reduktion von Lebensmittelverschwendung einzusetzen, arbeiten wir als Teil von Initiativen und im Austausch mit Partnern an gemeinsamen Lösungsansätzen.



Die SIFAV-Berechnungsmethode berücksichtigt:



Produktion



Verarbeitung



Verpackung



Transport



Vertrieb

UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Als SIFAV-Mitglied haben wir uns bewusst dazu verpflichtet, den Anteil von Lebensmittelverlusten und -abfällen entlang der Lieferkette unserer Bananen und Heidelbeeren innerhalb von fünf Jahren (2022 – 2026) um 25 % zu reduzieren. Dies entspricht einer jährlichen Reduktion von 6 %. Die jährliche Berechnung der Mengen erfolgt durch ein speziell entwickeltes Tool und durch die Eingabe von Primärdaten. Nur wenn keine Primärdaten be-

zogen werden können, wird auf ausgewählte Sekundärdaten zurückgegriffen.

Im ersten SIFAV-Berichtsjahr 2022 haben wir den Anteil an Lebensmittelverlusten und -abfällen entlang unserer Bananen- und Heidelbeerlieferketten erfolgreich berechnet und berichtet. Bei unseren Daten handelt es sich sowohl um Primär- als auch Sekundärdaten. Derzeit optimieren wir die Datenerfassung in unserer Lieferkette, um in kommenden Jahren noch genauere Analysen und Reduktionen durchführen zu können.

Auf Basis der berechneten Ausgangswerte werden wir unser Reduktionsziel von 25 % in den kommenden fünf Jahren verfolgen. Aufgrund von Lizenz- und Datenschutzrechten können wir die konkreten Werte, die berechnet wurden, nicht veröffentlichen. Wir werden jedoch jährlich über die prozentuale Reduktion, die wir erreichen konnten, berichten.



WASSERMANAGEMENT



Wasser ist unser Lebenselixier – ohne können wir nicht überleben. Und doch hat der Umgang unserer Gesellschaft mit dieser kostbaren Ressource zu einer Wasserknappheit geführt, die dem Gleichgewicht unseres Planeten enorm schadet. Um die Umwelt zu entlasten und eine ausreichende Wasserversorgung für kommende Generationen sicherzustellen, setzen wir uns in Zusammenarbeit mit unseren Partnern für ressourcenschonende Praktiken in unseren Lieferketten ein.



UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Implementierung von anerkannten Standards in Risikoregionen

Der nachhaltige Umgang mit Wasserressourcen zählt zu den Kernthemen der Sustainability Initiative Fruit and Vegetables (SIFAV). Als deren Mitglied haben wir uns dazu verpflichtet, bis 2026 für mindestens 70 % der Produktmengen, die aus Regionen mit hohem Wasserrisiko stammen, anerkannte Standards für gutes Wassermanagement zu implementieren. Die Bestimmung von Regionen mit hohem Wasserrisiko erfolgt unter Anwendung des [WWF Water Risk Filter](#). Akzeptierte Standards werden vom SIFAV Basket of Water Standards vorgegeben.

Standards innerhalb des Basket of Water Standards:

- Alliance for Water Stewardship (AWS) Standard V2.0
- Bio Suisse
- CAAE Legal and Sustainable Water Use
- Fairtrade Standards Hired Labor
- Fairtrade Standards Small-scale Producer Organizations
- SAI Platform Farm Sustainability Assessment 2.1
- GlobalG.A.P. + SIZA
- GlobalG.A.P. + FSA
- GlobalG.A.P. + Spring
- Leaf Marque
- Naturland
- GlobalG.A.P. + On the Way to Planet Proof
- Rainforest Alliance (RFA)
- Sustainability Initiative of South Africa (SIZA) Environmental Standard
- Sustainably Grown

Unterstützung von Wasserschutzprojekten in Doñana und Murcia

Als weitere konkrete Maßnahme für nachhaltige Wassernutzung ist Port International im Jahr 2023 einem gemeinschaftlichen Projekt des UK Waste and Resources Action Programme (WRAP) beigetreten, welches von SIFAV unterstützt wird. Das Projekt wird in den südspanischen Regionen Doñana und Murcia durchgeführt, in denen Wasserknappheit ein besonders akutes Thema ist. Ziele beinhalten die Initiierung von gemeinsamen Projekten zum Thema Biokorridore, klimaangepasste Nutzpflanzen, die Wiederherstellung von Küstenlagunen und die Erstellung eines Plans zur Wasserbewirtschaftung in beiden Einzugsgebieten. Als erster Schritt wird ein detailliertes Supply-Chain-Mapping durchgeführt, bevor Wasserfußabdrücke berechnet und individuelle Maßnahmen beschlossen werden. Über Fortschritte werden wir laufend berichten.



Sie unterscheiden sich in der Tiefe, Regionalität und im Schwerpunkt von Wasserproblemen, was es den Landwirten ermöglicht, einen Standard auszuwählen, der ihren Kapazitäten angemessen ist und ihrer spezifischen Situation am besten gerecht wird. Im ersten SIFAV-Berichtsjahr 2022 waren Lieferanten von 77 % unserer Produktmengen aus Ländern mit hohem Wasserrisiko mit einem der Standards aus dem SIFAV Basket of Water Standards zertifiziert. Das Endziel von 70 % haben wir entsprechend im ersten Jahr erfüllt.



NACHHALTIGE VERPACKUNGEN



Allein Deutschland produziert 19 Millionen Tonnen Verpackungsmüll jährlich, einen großen Teil davon auch durch den Konsum von Lebensmitteln. Ein Umdenken muss her, das ist klar. Um unseren Teil zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft beizutragen und unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, arbeiten wir intensiv daran, Verpackungen wo möglich zu vermeiden und die von uns verwendeten Verpackungen möglichst nachhaltig zu gestalten.

Während 30 % unserer Produktmengen heute schon ganz ohne Endverpackung auskommen, ist sie bei anderen Produkten aus Qualitäts- und Hygienegründen, aber auch aus Transparenzgründen, leider immer noch notwendig. Hier müssen Verpackungsalternativen gefunden werden, die die individuellen Qualitätsanforderungen der Produkte berücksichtigen und gleichzeitig möglichst gut recycelbar oder biologisch abbaubar sind. Mehrere solcher Alternativen konnten wir in den letzten Jahren bereits implementieren.



BANANE

Die Verpackungen unserer Bananen unterlagen im Laufe der Jahre zahlreichen Änderungen. In den 90ern wurden Bananen noch häufig in Folie eingepackt (sogenannte Flowpacks). Dann folgte nach und nach der Wechsel zu plastikreduzierteren Banderolen. Diese wurden weiter optimiert, indem Papier- statt Kunststoffbänderolen verwendet wurden. Heute findet man auf unseren Bananen häufig nur noch einen einzelnen Sticker, was den Ressourceneinsatz nochmals deutlich reduziert. Der Sticker



dient der Übermittlung von wichtigen Informationen wie Herkunft oder Zertifizierung der Bananen und ermöglicht es Konsumenten somit, Produkte besser zu vergleichen. Industriell kompostierbare Sticker befinden sich derzeit in der Entwicklungs- und Probephase und sollen sukzessiv in unser Sortiment integriert werden.

Auch beim Transport der Bananen gab es bereits Veränderungen. Bananen werden in Kartons

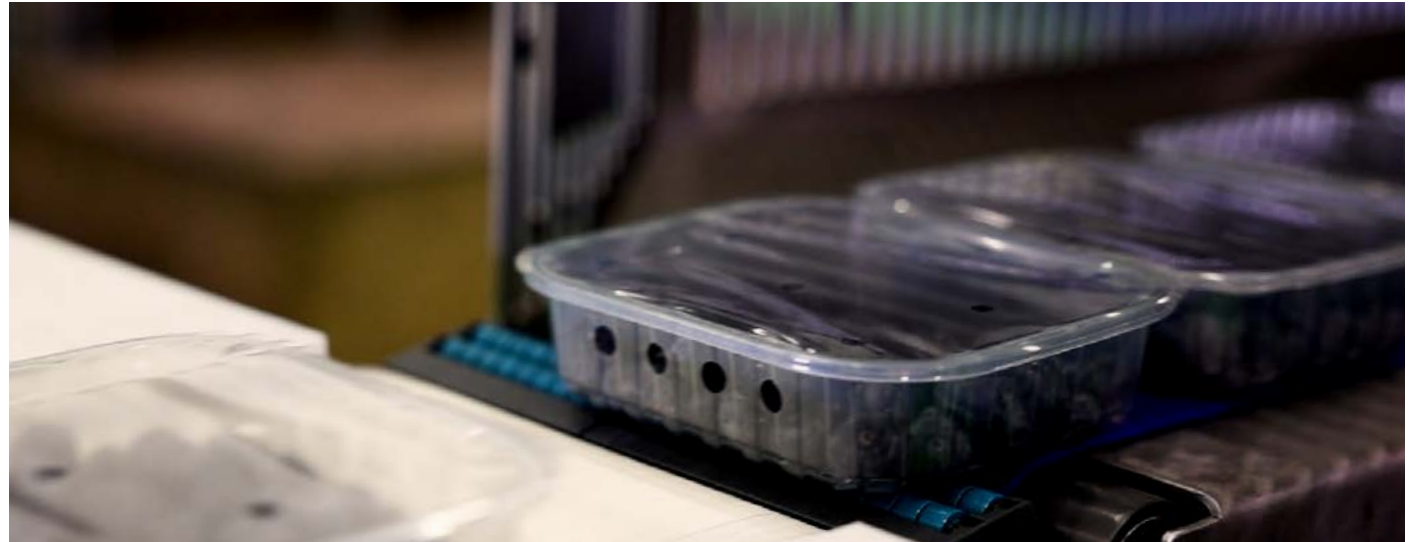
verpackt und auf Paletten gestapelt von Übersee zu unseren Kunden transportiert. Um die Stabilität der Paletten zu gewährleisten und Beschädigungen zu vermeiden, sind die Ecken mit Kantenschutzleisten verstärkt. Diese wurden lange Zeit aus Hart-Polyethylen (HDPE) hergestellt. Um Kunststoff einzusparen, ersetzen wir die herkömmlichen Leisten aktuell sukzessiv durch Alternativen aus Karton. Damit sparen wir pro kg Bananen ungefähr 7,5 Gramm HDPE ein. Nach der erfolgreichen Umstellung der Leisten beim Bananen-Transport arbeiten wir aktuell daran, diese auch bei anderen Früchten und Gemüsesorten vorzunehmen.





BEEREN

Für unsere Heidelbeeren, Erdbeeren und Himbeeren konnten wir eine wichtige Änderung bei der Endverpackung vornehmen. Beim Verschluss der Kunststoffschalen haben wir, wo möglich, den Kunststoff-Deckel durch eine Versiegelung mit einem Kunststoffüberzug (Topseal) ersetzt. Hierdurch konnte die Menge an genutztem Kunststoff im Deckel um 94 % gesenkt werden. Zudem werden bereits über 30 % dieser Schalen aus recyceltem Kunststoff (rPET) hergestellt. Diesen Anteil wollen wir in den kommenden Jahren sukzessiv erhöhen.



ZITRUS

Unsere Zitrusfrüchte wie Clementinen, Mandarinen, Orangen, Satsumas und Zitronen liegen typischerweise im Kunststoffnetz in den Supermarktregalen. Auch hier wollen wir den Einsatz von Kunststoff so weit wie möglich reduzieren und verwenden daher vermehrt Zellulosenetze, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Der Anteil unserer Zitrusfrüchte, die in Zellulosenetzen verkauft werden, stieg von 24 % im Jahr 2021 auf 37 % im Jahr 2022, wodurch bereits signifikante Mengen an Kunststoff eingespart werden konnten.



ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Der Schutz unserer Anbauflächen und die Regeneration der Böden ist von essenzieller Bedeutung für ein funktionierendes Ökosystem und den Schutz der Biodiversität. Aus diesem Grund ist die Produktion von Bio-Produkten für uns eine Herzensangelegenheit. Der Bio-Anteil unserer Produktmengen liegt aktuell bei 28 % und bei unseren Bananen sogar bei 64 % (Stand 2023). Zudem unterstützen wir unsere Produzenten aktiv bei der Implementierung diverser Regenerationsmaßnahmen, wie beispielsweise der Herstellung eigener umweltfreundlicher Düngemittel, sowie unterschiedlichen Aufforstungs- und Bodenerhaltungsmaßnahmen.



SOZIALES

Wir setzen uns aus **Überzeugung** für eine **sozial** nachhaltige Gesellschaft ein, in der Arbeits- und **Menschenrechte** geachtet und über Generationen hinaus gewährleistet werden. Um unseren Teil dazu beizutragen und **angemessene Löhne** und **Arbeitsbedingungen** entlang unserer Lieferkette sicherzustellen, haben wir bereits diverse Maßnahmen ergriffen.



“Einen fairen Handel mit unseren Produzenten sicherzustellen, liegt in unserer Verantwortung.

Vanessa Trapp, Einkauf Bananen



SOZIALSTANDARDS

Erfolgreiche Geschäftsbeziehungen und langfristige Partnerschaften zeichnen sich nicht nur durch den wirtschaftlichen Erfolg für die beteiligten Parteien aus. Auch angemessene Arbeitsbedingungen für alle beteiligten Mitarbeitenden sind dafür unverzichtbar. Aus diesem Grund fordern wir bestimmte Sozialstandards von all unseren Zulieferern, die eine geeignete Arbeitssituation für Arbeitnehmende sicherstellen. Diese Standards umfassen externe Zertifizierungen, ausgewählte Sozialstandards aus dem SIFAV Basket of Social Standards, sowie die Förderung von Fairtrade-Anbau.





UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Zertifizierungen

Alle von uns gehandelten Produkte sind nach dem GlobalGAP-Standard zertifiziert. Das GlobalGAP-Zertifikat sollte mindestens das Zusatzmodul GRASP (GlobalGAP Risk Assessment on Social Practice) beinhalten. Alternativ zu GRASP werden unterschiedliche Sozialstandards akzeptiert, die sich nach der Risikoeinstufung des Herkunftslandes richten:

Von Port International akzeptierte Sozialstandards für Länder mit hohem oder mittlerem Risiko:

- Amfori BSCI
- Fair for Life
- Fairtrade Flocert
- GRASP
- Naturland, Naturland Fair
- Rainforest Alliance (RFA)
- SCS Sustainability Grown
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SME-TA)
- Social Accountability 8000 (SA 8000)
- Sustainability Initiative of South Africa (SIZA)

Zusätzliche Standards für Länder mit niedrigem Risiko:

- Bioland
- Biopark
- Gäa
- QA FIAS
- Fair Produce Standard (Pilze)

Diese Einstufung basiert auf dem amfori BSCI-Ansatz, der sich auf die Worldwide Governance Indicators der Weltbank stützt, zu denen Rechtsstaatlichkeit, politische Stabilität und Einhaltung der Grundrechte zählen. Die amfori BSCI-Klassifizierung von Risikoländern wird regelmäßig aktualisiert.



SIFAV

Im Rahmen der Sustainability Initiative Fruit and Vegetables (SIFAV) verpflichten wir uns außerdem dazu, bis 2026 ausgewählte, durch Dritte auditierte Sozialstandards für mindestens 90 % der Produktmengen zu implementieren, die gemäß dem amfori BSCI-Ansatz aus Ländern mit hohem und mittlerem Risiko stammen. Die Auswahl akzeptierter Standards wird hierbei vom SIFAV-Sekretariat in Zusammenarbeit mit der Compliance-Plattform Agriplace vorgenommen.

Von SIFAV akzeptierte Sozialstandards für Länder mit hohem oder mittlerem Risiko:

- Amfori BSCI
- BRCS Ethical Trading and Responsible Sourcing Standard
- Fair For Life
- Fairtrade Flocert
- Rainforest Alliance (RFA)
- SCS Sustainably Grown (certification)
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SME-TA)
- Social Accountability 8000 (SA 8000)
- Sustainability Initiative of South Africa (SIZA)
- Sustainably Grown



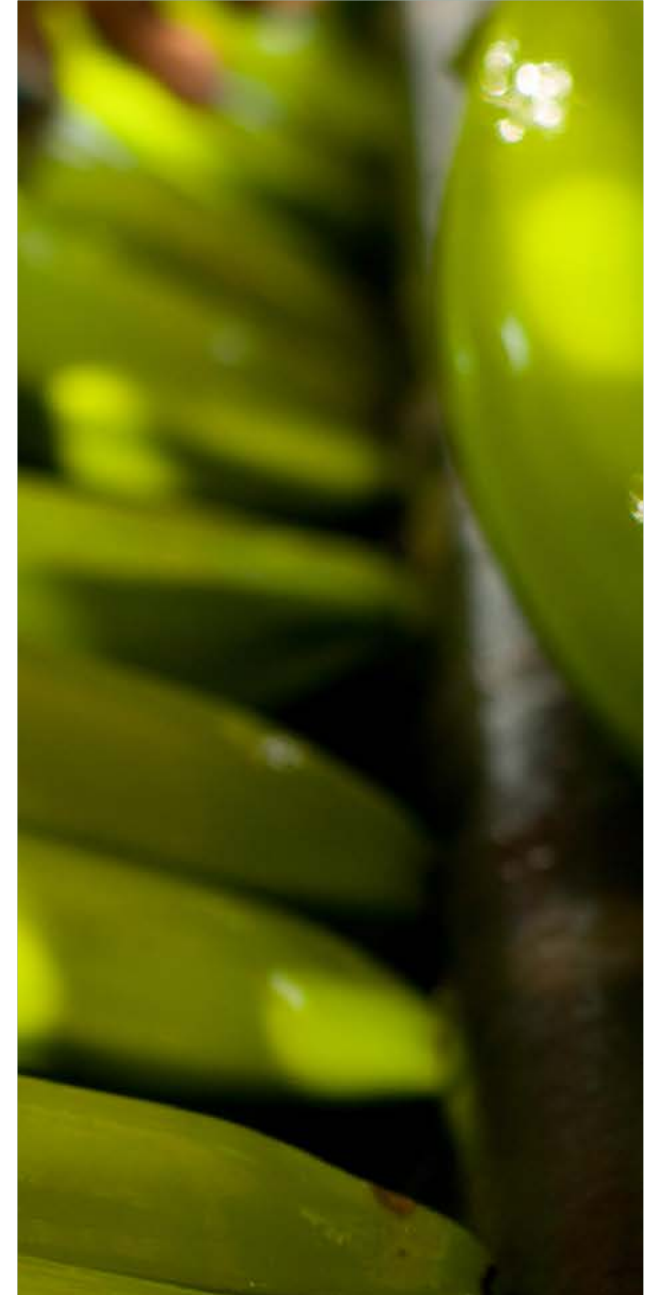
FAIRTRADE



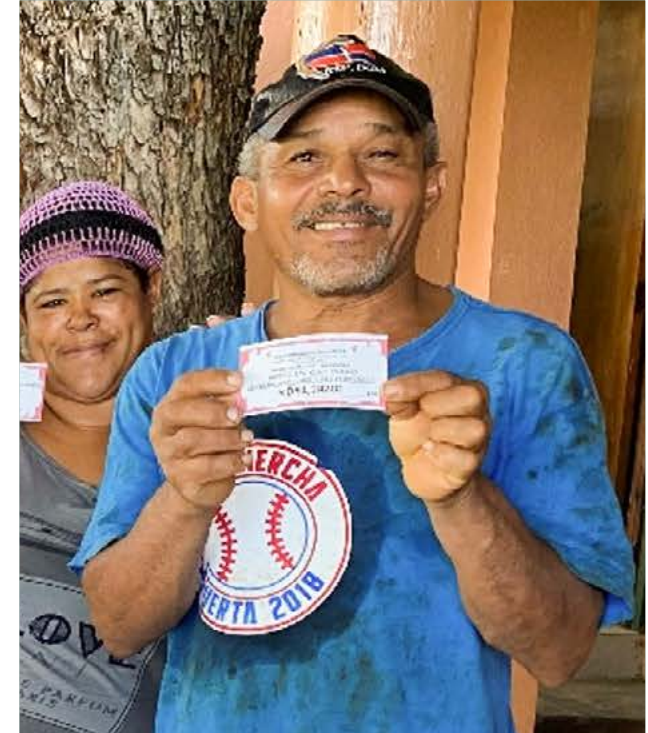
Als Pionier der deutschen Obst- und Gemüsebranche unterstützen wir seit 25 Jahren fairen Handel unter dem Fairtrade-Siegel. Inzwischen importieren wir neben Bananen auch Orangen und Zitronen, die dieses Siegel tragen. Unsere Produzenten profitieren hierbei von ganzjährig stabilen Preisen und der zusätzlichen Fairtrade-Prämie, die ihnen unter anderem den nachhaltigen Ausbau ihrer Produktion ermöglicht.

Im Jahr 2023 hatten 35 % unserer Bananen eine Fairtrade-Zertifizierung. 100 % dieser Bananen stammten gleichzeitig aus ökologischem Anbau. Im Jahresvergleich sank der Anteil an Fairtrade-Bananen jedoch, da er einer Vielzahl von Faktoren außerhalb unserer Einflussnahme unterliegt.

Unsere ganze Fairtrade-Geschichte gibt es [hier](#) zu lesen.



LIVING WAGE



Ein wesentlicher Bestandteil sozialer Nachhaltigkeit ist die faire Entlohnung jedes Akteurs entlang der Wertschöpfungskette. Das Konzept des Living Wage (existenzsichernden Lohns) spielt hierbei eine zentrale Rolle. Der Living Wage wird gezahlt, wenn Arbeitnehmende ein Entgelt erhalten, das ausreicht, um ihnen und ihrer Familie einen angemessenen Lebensstandard an ihrem Wohnort und zum gegebenen Zeitpunkt zu ermöglichen. Zu einem angemessenen Lebensstandard gehören Nahrung,

Wasser, Wohnung, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Transport, Kleidung und andere wesentliche Bedürfnisse einschließlich der Vorsorge für unerwartete Ereignisse. Das Konzept des Living Wage ist noch relativ neu und wird derzeit schrittweise auf verschiedene Produkte ausgeweitet.

Mehr Informationen zum Thema Living Wage gibt es [hier](#).





UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir pflegen langjährige Beziehungen zu unseren Bananen-Produzenten und legen großen Wert auf einen nachhaltigen und sozial fairen Anbau. Seit 2022 erfassen wir die Höhe der Löhne und sonstiger Vergütungen bei verschiedenen Produzenten. Unter Anwendung der IDH Salary Matrix haben wir die Lohnhöhe und das mögliche Bestehen einer Lohnlücke bei 38 % unserer Bananen-Produzenten, von denen wir direkt einkaufen, geprüft. 67 % dieser Berechnungen haben wir zusätzlich extern auditieren lassen. Laut der gesammelten Ergebnisse wurde an 83 % der Produktionsstandorte der Living Wage gezahlt. An Standorten, an denen eine Lohnlücke identifiziert wurde, wurden Maßnahmen zur Lohnlückenschließung eingeleitet. Die Produktmengen, die an den geprüften Standorten angebaut werden, machen 60 % unserer Gesamtmenge an gehandelten Bananen aus. Bis 2030 wollen wir sicherstellen und nachweisen, dass an allen Produktionsstätten unserer Bananen der Living Wage gezahlt wird.



Als SIFAV-Mitglied bekennen wir uns außerdem zu dem Ziel, bis zum Jahr 2025 ein konkretes Projekt zum Thema Living Wage zu implementieren und falls nötig, vorhandene Lohnlücken zu schließen. Ein solches Projekt haben wir 2022 in Zusammenarbeit mit einem unserer Kunden bei einem Produzenten in der Dominikanischen Republik gestartet. Nach einer genauen Berechnung der Lohnlücke mithilfe der speziell für diesen Zweck entwickelten IDH Salary Matrix wurden notwendige Maßnahmen zur Lückenschließung eingeleitet. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird regelmäßig extern überprüft.



ARBEITGEBERVERANTWORTUNG



Als **verantwortungsbewusster** Arbeitgeber ist es uns wichtig, die Bedürfnisse und Anforderungen aller Mitarbeitenden und Stakeholder **entlang der Lieferkette** zu berücksichtigen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, setzen wir auf **langfristige Zusammenarbeit** und arbeiten kontinuierlich daran, die Bedingungen und Beziehungen in unserem Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette weiter zu verbessern und den **individuellen Anforderungen** anzupassen.



“

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Asset. Um ihnen gerecht zu werden, möchten wir uns stetig verbessern.

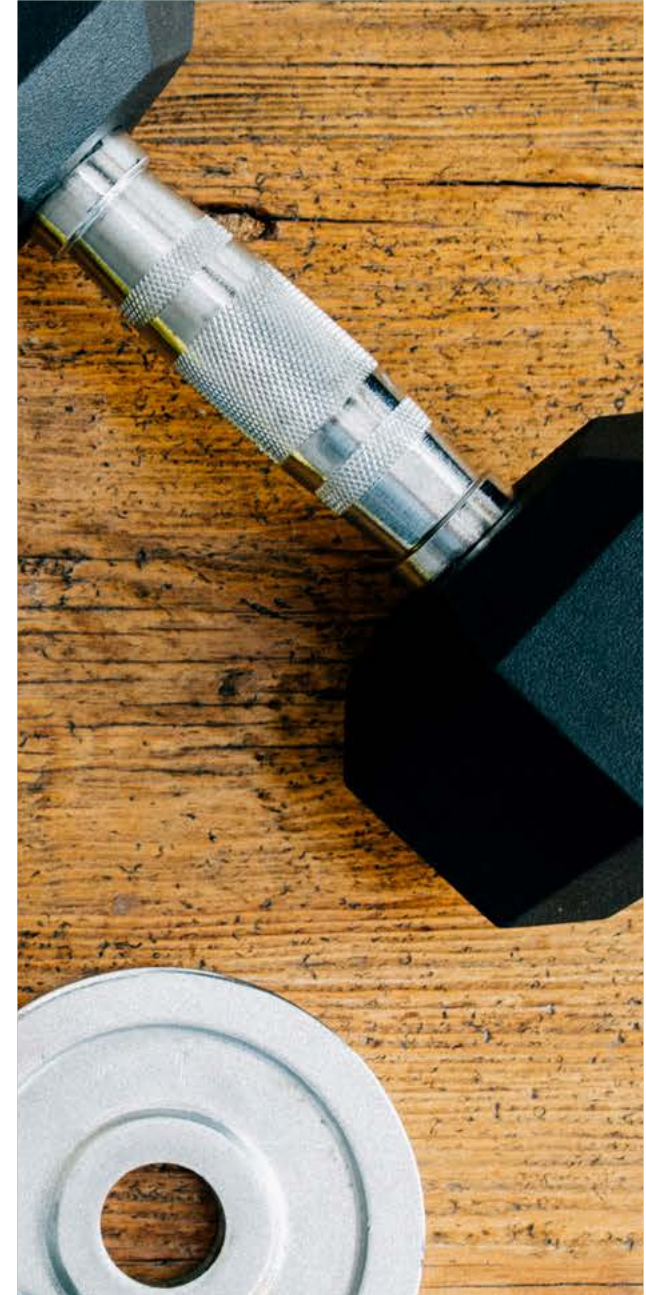
Karlsson Port, Geschäftsführer Port International Bananas



GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ



Als verantwortungsbewusstes Unternehmen kümmern wir uns intensiv um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie ihre Gesundheit. Unser Engagement in diesem Bereich unterteilt sich in zwei Bestandteile: die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsplatzes und die proaktive Gesundheitsförderung.





SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz sicherzustellen, arbeiten wir gemäß der gesetzlichen Vorgabe mit einem externen Dienstleister zusammen, der den Arbeitsschutz in unserem Unternehmen regelmäßig kontrolliert und Maßnahmen zur Optimierung desselben empfiehlt. Darüber hinaus kommt bei uns regelmäßig der Arbeitssicherheitsausschuss zusammen, dem sowohl Mitglieder der Belegschaft als auch der Geschäftsführung angehören und der stets die Arbeitssicherheit im Unternehmen im Blick hat. Betriebliche Ersthelfer und Brandschutzbeauftragte sind ebenfalls in ausreichender Zahl ernannt und geschult.

Um auch unsere Mitarbeitenden über die aktuellen Arbeitsschutzmaßnahmen sowie umzusetzende Präventionsmaßnahmen zu informieren, führen wir regelmäßige Sicherheitsschulungen durch. In 2021 und 2022 ist es zu keinerlei Arbeitsunfällen gekommen. Im Berichtsjahr 2023 gab es drei Arbeitsunfälle mit leichten Verletzungen.

GESUNDHEIT UNSERER MITARBEITENDEN

Um darüber hinaus auch die körperliche Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern, bieten wir verschiedene gesundheitsfördernde Maßnahmen an.

Neben dem Angebot von Grippe- und Coronaschutzimpfungen im Büro liegt ein besonderer Fokus auf dem ergonomischen Arbeiten. So bieten wir Gesundheitstage für Mitarbeitende an, an denen sie ergonomische Beratungen und Sehtests

in Anspruch nehmen können, um ihren Arbeitsplatz möglichst passend einzurichten. Auch weiterführende Tipps und Übungen zur Förderung ergonomischen Arbeitens stehen zur Verfügung und sind als Artikel in unserem Intranet frei zugänglich.





Zusätzlich versuchen wir die körperliche Fitness unserer Belegschaft zu fördern und diese zu sportlicher Betätigung zu motivieren. Hierfür haben wir einen büroeigenen Fitnessraum eingerichtet, der den Mitarbeitenden jederzeit kostenlos zur Verfügung steht. Zudem führen wir regelmäßig Teamevents wie Fahrrad Challenges, Staffelläufe und Kanufahrten durch, die zur Bewegung ermuntern. Auch das Leasing von Fahrrädern wird von uns bezuschusst und Poolfahrräder z. B. für die Mittagspause bereitgestellt.

Als weiteren Bestandteil unserer Gesundheitsförderung möchten wir unsere Mitarbeitenden für eine gesunde Ernährung sensibilisieren. Aus diesem Grund stehen in unserem Büro Wasser, Tee und Obst kostenlos zur Verfügung. Zudem nehmen wir schon seit einigen Jahren am Veganuary teil und versuchen so, unsere Mitarbeitenden zu einer nachhaltigeren und pflanzenbasierten Ernährung zu motivieren. Unterstützend teilen wir zahlreiche Infos zu gesunder Ernährung sowie Rezepte über unsere Social-Media-Kanäle.



DIVERSITÄT & INKLUSION

Die Schaffung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil sozialer Nachhaltigkeit, für den wir uns unternehmensintern und entlang unserer Lieferketten stark machen wollen. Jede Person soll sich bei Port International integriert und gerecht behandelt fühlen. Dafür optimieren wir kontinuierlich unsere Unternehmensstrukturen und Rahmenbedingungen.





GENDER-KOMITEE

Um das Engagement für Geschlechtergerechtigkeit in unserem Unternehmen zu intensivieren und auch bei Anliegen für Betroffene da zu sein, haben wir im Jahr 2022 ein internes Gender-Komitee gegründet, das unseren Mitarbeitenden zur Verfügung steht und Maßnahmen zur Optimierung der internen Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion umsetzt.

FLEXIBLE ARBEITSFORMEN

Damit wir als Arbeitgeber Menschen mit unterschiedlicher familiärer Situation und individuellen Bedürfnissen gerecht werden, ermöglichen wir flexible Arbeitszeitmodelle. Neben flexiblen Arbeitszeiten mit Kernarbeitszeit bieten wir auch Teilzeitarbeitsmodelle und werden so den Anforderungen verschiedener Lebenskonzepte gerecht. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, zeitweise mobil zu arbeiten.

INTEGRATION DURCH SPRACHKURSE

Besonders im globalen Fruchthandel gibt es viele Mitarbeitende unterschiedlichster Herkunft. Da in unserem Unternehmen neben Deutsch sehr viel Spanisch und Englisch gesprochen wird, sind Deutschkenntnisse oft keine Einstellungs vorausset-

zung für qualifizierte Mitarbeitende. Möchte jemand aber doch gerne Deutsch lernen, bietet Port International Sprachkurse vor Ort an, in denen Freiwillige zwei Tage die Woche vor der Arbeit ihre Deutschkenntnisse verbessern können. Auch Mitarbeitende, die berufsbedingt gerne ihr Spanisch verbessern möchten, unterstützen wir durch die finanzielle Förderung von Spanischkursen.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

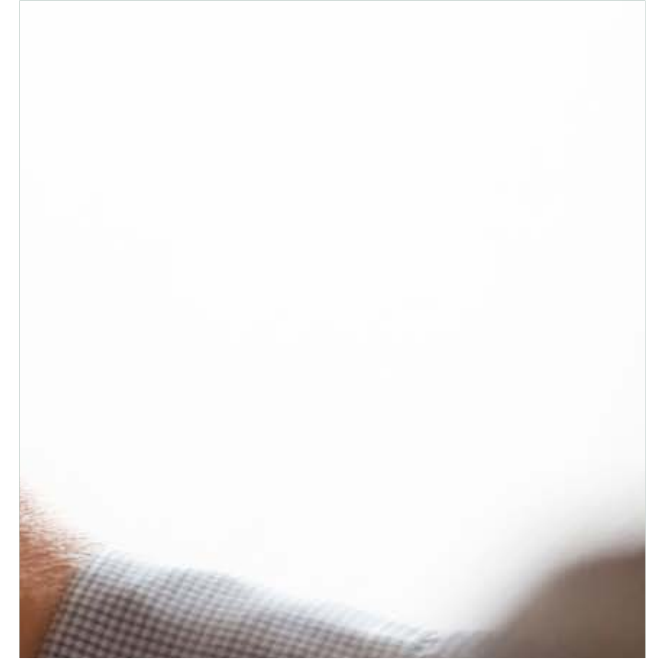
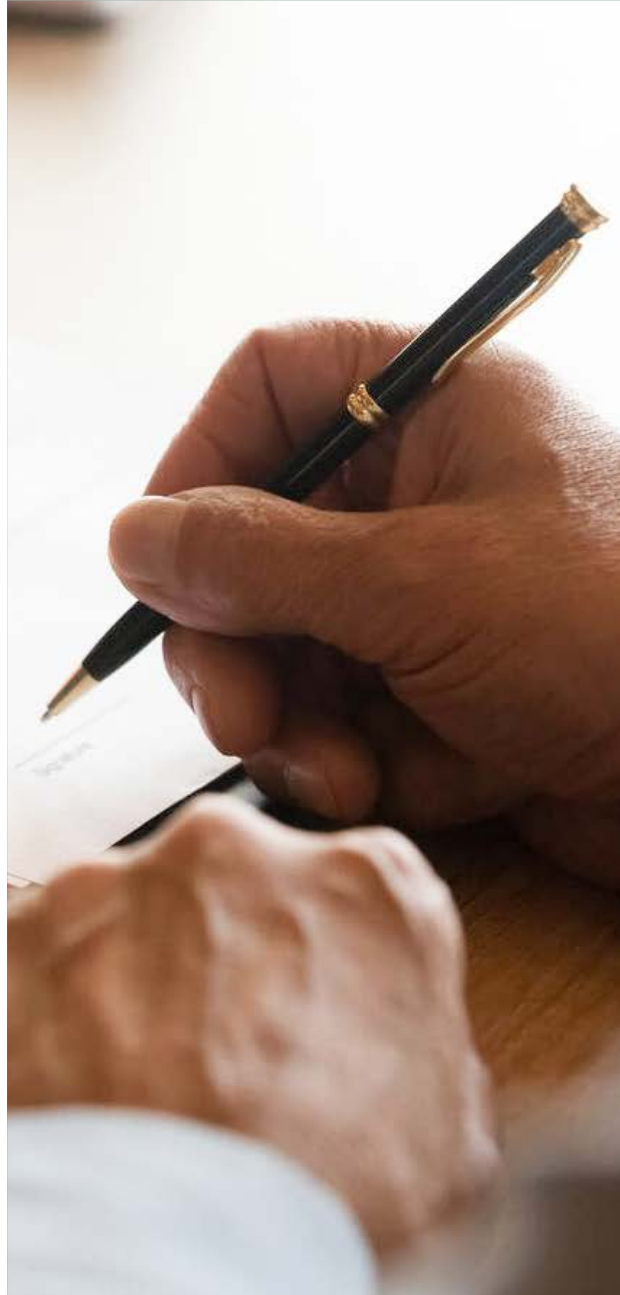
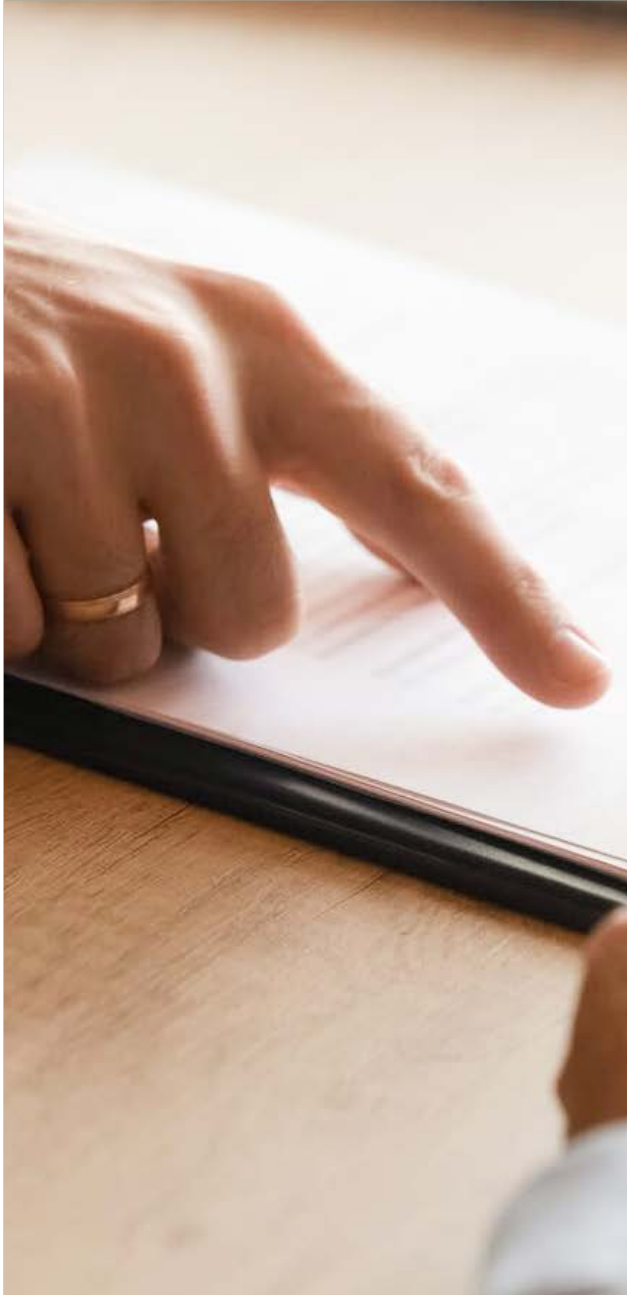
Nachwuchsförderung ist ein essenzieller Bestandteil guter Unternehmensführung. Wir bei Port

International bieten daher jedes Jahr Ausbildungsstellen an. Unsere Auszubildenden wechseln zwischen unterschiedlichsten Abteilungen und erhalten so fundierte Einblicke in unterschiedliche Aufgabenbereiche unseres Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir auch Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, im Rahmen einer Werkstudententätigkeit bei uns zu arbeiten und so nicht nur unsere Teams zu unterstützen, sondern auch neben dem Studium praxisbezogene Kenntnisse zu erhalten.



VERHALTENSKODEX



Eine gute Unternehmensführung zeichnet sich auch durch die Sicherstellung eines guten moralischen und sozialen Miteinanders aus. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, unsere Werte und Grundsätze offen zu kommunizieren und ein dementsprechendes Verhalten aller Mitarbeitenden von Port International einzufordern. Die von uns etablierten Verhaltenskodexe für Mitarbeitende und Liefernde halten diese Grundlagen fest und helfen uns somit, ein ethisch einwandfreies Verhalten und ein respektvolles Miteinander im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette zu gewährleisten.





RICHTLINIEN FÜR MITARBEITENDE UND LIEFERNDE

Bereits seit 2017 haben wir einen internen Verhaltenskodex, welcher im Jahr 2022 auch auf unsere Liefernden ausgeweitet wurde. Mit dem Verhaltenskodex für Liefernde tragen wir zur Einhaltung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) bei und unterstützen unsere Partner entlang der gesamten Lieferkette bei dessen Umsetzung.

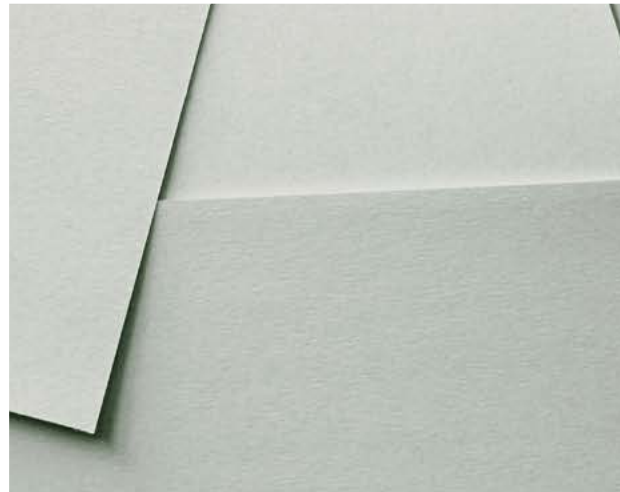
Im Verhaltenskodex für Liefernde fordern wir u. a. die Einhaltung folgender Punkte:

- Keine Zwangs- und Kinderarbeit
- Versammlungsfreiheit
- Keine Diskriminierung
- Angemessene Löhne und Arbeitszeiten
- Faire Rekrutierungen und Verträge
- Beschwerdemechanismus
- Gesundheit und Arbeitsschutz
- Umweltschutz und Produktsicherheit
- Integrität im Geschäftsverkehr

FEEDBACK- UND BESCHWERDE-FORMULAR

Seit 2022 haben sowohl Mitarbeitende als auch Akteure entlang der Lieferkette die Möglichkeit, Beschwerden, Verstöße, Kritik oder Wünsche über ein anonymes Feedbackformular auf unserer Website zu kommunizieren.

Ein internes Beschwerde-Komitee prüft eingereichte Meldungen und bearbeitet diese entsprechend unserer internen Verfahrensanweisung. Alle Vorfälle werden dokumentiert und für drei Jahre archiviert. Im Berichtsjahr 2022 gab es über unser Feedbackformular keinerlei gemeldete Verstöße gegen unseren internen Verhaltenskodex oder den für Liefernde.



RISIKOANALYSE & SORGFALTSPFLICHT



Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht (Due Diligence) führt Port International seit 2022 eine Risikoanalyse aller Produkt-Länder-Kombinationen mithilfe des Sustainability Risk Assessment Tools von Agriplace durch. Hierbei handelt es sich um eine Online-Plattform, die Unternehmen dabei hilft, 18 ökologische, soziale und Governance-Risiken in ihrer Lieferkette zu bewerten. Die aus der Bewertung resultierenden Erkenntnisse ermöglichen es, über Nachhaltigkeitsrisiken zu berichten, Prioritäten zu setzen und Maßnahmen zu ergreifen.



QUALITÄTSSICHERUNG



Port International liefert Früchte aus der ganzen Welt in bester Qualität. Darauf können sich unsere Kunden verlassen. Die Qualität unserer Produkte ist entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und damit auch die Zukunftssicherheit unserer Stakeholder. Zur Sicherstellung der Qualität setzen wir auf eine lückenlose Kontrolle vom Feld bis zum Kunden. Wie das möglich ist? Durch enge und langjährige Beziehungen zu Erzeugern, regelmäßige Besuche, Qualitätsteams vor Ort sowie Probenentnahmen und Audits.





UNSERE ZERTIFIZIERUNGEN

Diverse Zertifizierungen unserer Gesellschaften bestätigen die Qualität unserer Produkte:



MEHR ERFAHREN



WESENTLICHKEITSANALYSE

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Bei einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven betrachtet und bewertet, um die relevantesten Themen entlang der Lieferkette eines Unternehmens zu identifizieren. Für unsere Analyse haben wir zum einen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf verschiedene Aspekte aus Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft betrachtet und zum anderen die Relevanz dieser Aspekte für unsere Stakeholder. Die Kombination dieser beiden Bewertungen lässt auf die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen schließen, da diese sowohl im hohen Maße von unserer Geschäftstätigkeit beeinflusst werden als auch einen hohen Stellenwert für unsere Stakeholder einnehmen.

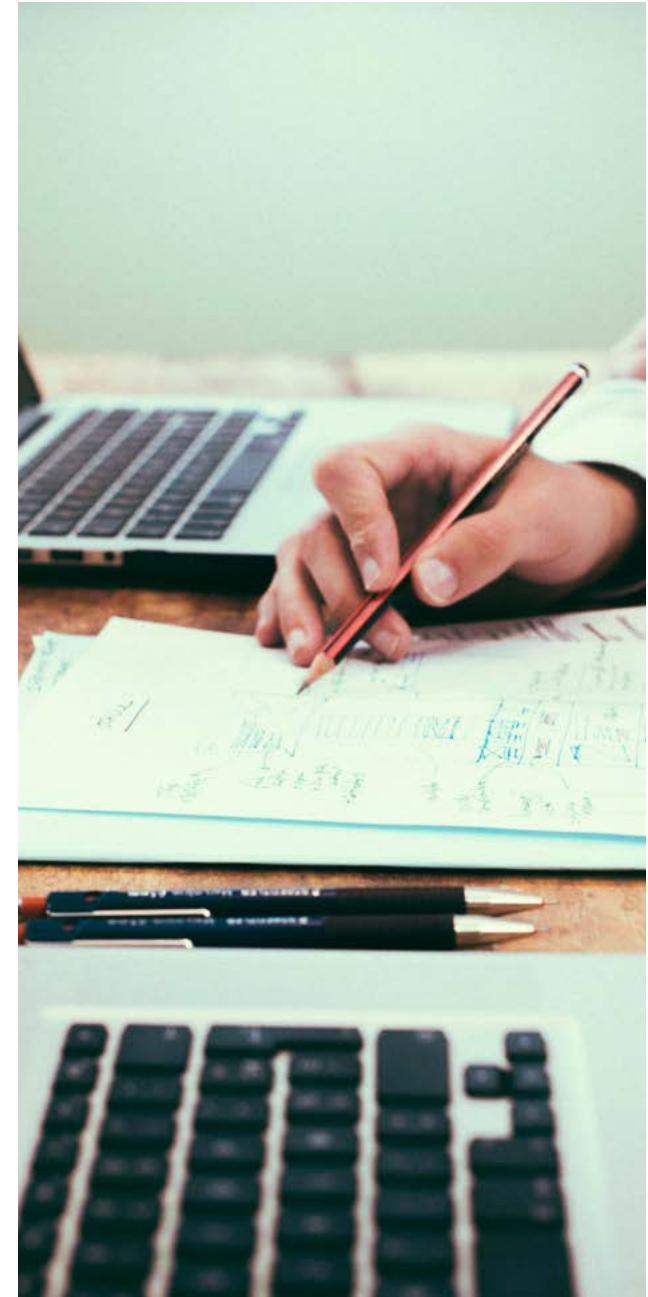
Generelle Methodik

Die Auswahl der zu bewertenden Nachhaltigkeitsthemen erfolgte durch die Analyse von ESG-Richtlinien und Berichten vergleichbarer Unternehmen sowie den Austausch mit beratenden Fachleuten.

Die Bewertung der Auswirkung unserer Geschäftstätigkeiten auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte durch eine interne Hotspotanalyse. Insgesamt 17 Mitarbeitende unterschiedlicher Positionen, Fachgebiete und Hintergründe trugen

zu dieser Analyse bei. Im Rahmen einer risikobasierten Hotspotanalyse wurde auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) die Auswirkung von Ports Geschäftstätigkeit auf die 21 Nachhaltigkeitsthemen bewertet. Die Bewertungen wurden für jedes der 21 Themen und von jedem: jeder der 17 Teilnehmenden, nach einer Erläuterung des Kontextes, einzeln durchgeführt.

Die Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für unsere Stakeholder wurde durch eine Stakeholder-Umfrage ermittelt. An dieser Online-Umfrage nahmen insgesamt 38 interne Stakeholder (Mitarbeitende) und 25 externe Stakeholder anonym teil. Externe Teilnehmende gehörten den Gruppen unserer Liefernden, Kunden und Kundinnen, Dienstleistenden und Projektpartner:innen an. Im Rahmen der Umfrage haben die Teilnehmenden bewertet, wie wichtig es ihnen ist, dass Port International sich auf die ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen fokussiert. Diese Bewertung wurde auf einer Skala von 1 (nicht wichtig) bis 6 (äußerst wichtig) vorgenommen.



ANHANG

Gewichtung der Ergebnisse

Für eine nuancierte Hotspotanalyse wurde die Bewertung für jeden Hauptlieferkettenabschnitt einzeln durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Möglichkeit eines Misstandes für die fünf Abschnitte Anbau, Packen, Logistik, Handel und Konsum einzeln bewertet wurde. Um sicherzustellen, dass mögliche Risiken anerkannt werden und nicht durch niedrigere Risiken in anderen Abschnitten relativiert werden, wurden einzelne Gewichtungsfaktoren angewendet, durch die höhere Werte höher gewichtet und niedrigere Werte niedriger gewichtet wurden. Die Gewichtungsfaktoren ergaben im Mittel 100%, um die insgesamt vergebenen Werte nicht zu verzerren.

Nach der Gewichtung wurde für jedes Thema ein Durchschnittswert aus den einzelnen Bewertungen der 17 Teilnehmenden gebildet. Diese Werte lassen sich in der finalen Wesentlichkeitsmatrix ablesen.

Um die im Allgemeinen sehr hohen Bewertungen der Umfrage zu differenzieren, wurden die Teilnehmenden außerdem gebeten, die fünf Nachhaltigkeitsthemen zu kennzeichnen, die für sie die höchste Relevanz haben. Basierend auf der Anzahl der Nennungen der einzelnen Themen wurden Gewichtungsfaktoren angewendet, durch die häufig genannte Themen höher gewichtet und weniger häufig genannte Themen niedriger gewichtet wurden. Die Gewichtungsfaktoren ergaben im Mittel 100%, um

die insgesamt vergebenen Werte nicht zu verzerren. Nach der Gewichtung wurde für jedes Thema ein Durchschnittswert aus den einzelnen Bewertungen der Teilnehmenden gebildet. Hierbei wurden separate Durchschnittswerte für die Gruppe interner sowie externer Stakeholder berechnet. In den finalen Werten, die sich in der Wesentlichkeitsmatrix ablesen lassen, wurden die Durchschnittsergebnisse beider Gruppen zu 50 % gewichtet.

